



UNITI Bundesverband  
mittelständischer  
Mineralölunternehmen e. V.

Berlin, 5. April 2018

## Pressemitteilung

---

### **UNITI fordert Überprüfung der Messverfahren und Grenzwerte für Feinstaub und Stickstoffoxide**

UNITI setzt sich in der von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer angestoßenen Debatte um die Dieselabgase für eine Überprüfung der Standorte der Messstationen und der Messverfahren ein. Scheuer hatte die Frage aufgeworfen, ob die Schadstoffbelastung in den Städten der EU einheitlich ermittelt wird und ob in den anderen Mitgliedstaaten genauso strenge Maßstäbe bei der Messung angelegt werden wie in Deutschland.

Elmar Kühn, Hauptgeschäftsführer von UNITI, fordert eine Überprüfung der Grenzwerte und Standorte von Messstationen: „Nur an wenigen Messstationen in deutschen Städten werden die zulässigen Grenzwerte überschritten, und das auch nur für wenige Stunden im Jahr. Deshalb fehlt in der Debatte um Dieselabgase die Verhältnismäßigkeit: Warum sind an Industriearbeitsplätzen bis zu 950 Mikrogramm je Kubikmeter Stickstoffoxide erlaubt, auf Europas Straßen dagegen 40 Mikrogramm? Wir brauchen europaweit einheitliche, praxistaugliche Vorgaben – für die Standorte von Messstellen, aber auch für die Grenzwerte.“

Nach Auffassung von UNITI sollte bei der Festlegung von Grenzwerten die Lebenswirklichkeit der Menschen stärker berücksichtigt und bei der Ermittlung des Schadstoffausstoßes die Umgebung der Messstationen und die Umstände der Messung besser einbezogen werden.

#### **Über UNITI:**

Der UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e. V. repräsentiert rund 90 Prozent des Mineralölmittelstandes in Deutschland und bündelt die Kompetenzen bei Kraftstoffen, im Wärmemarkt und bei Schmierstoffen.

Täglich kommen über 4,5 Millionen Kunden an Tankstellen der UNITI-Mitgliedsunternehmen. Die Verbandsmitglieder betreiben rund 6.000 Straßentankstellen, das sind über 40 Prozent des Straßentankstellenmarktes, und beliefern 120 Bundesautobahntankstellen. Mit etwa 3.700 freien Tankstellen sind bei UNITI zudem fast 75 Prozent der freien Tankstellen organisiert.

Die rund 1.300 Mitgliedsfirmen von UNITI erzielen einen jährlichen Gesamtumsatz von etwa 35 Milliarden Euro und beschäftigen rund 80.000 Arbeitnehmer in Deutschland.

#### **Pressekontakt:**

Dr. Robert Borsch  
Referent für Kommunikation

Tel.: (030) 755 414-416

Fax: (030) 755 414-363

E-Mail: [borsch@uniti.de](mailto:borsch@uniti.de)

UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e. V.